

Heute - **Dienstag, den 20. März 2012** durfte
ich - Erika Thier /
Lehrerin an der Pestalozzischule seit 1990
bei einem netten Besuch
von vier „ehemaligen“ Pestalozzianern
in einem sehr ernstem und offenen Gespräch erfahren,
welche weiteren Schritte sie nach ihrer Schulentlassung
bei uns im Sommer 2007 gegangen sind.
Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen vier jungen
Männern sehr herzlich, dass sie mich und meine Kollegen
besucht haben und mir erlauben, von ihnen zu schreiben.

Waldemar: Jahrgang 1990

Ich kam aus der sechsten Klasse einer Hauptschule und konnte aber nach kurzer Zeit eine Klasse weiterkommen, so dass ich in der siebten Klasse der Pestalozzischule landete. Es lag an mir und meinem Lernen, dass ich in der Hauptschule gescheitert bin. In der Pesta habe ich mich „voll“ wohlfühlt, aber ich schäme mich bis heute dafür, dass ich auf diese Schule musste. Ich verrate diese Zeit niemandem. Die Lehrer waren in Ordnung und haben sich auch um mich gekümmert.

Nach der Schule bin ich für ein Jahr - also für das 10. Schuljahr - auf die Alfons-Kern-Schule gegangen und habe dort meinen Hauptschulabschluss mit 3,0 erreicht.

Danach habe ich ein Jahr BVJ-Berufsvorbereitungsjahr - im IB als Maler, Schweißer und Metallverarbeiter absolviert. Im Anschluss daran hatte ich drei Monate Pause bis sich im IB meine dreijährige Ausbildungszeit zum Metallfeinbearbeiter anschloss.

Den ersten freien Monat habe ich sehr genossen, aber dann wurde die Zeit mir schon langweilig, denn mein Motto ist „lieber arbeiten und eigenes Geld verdienen als daheim herum sitzen!!“

In meiner freien Zeit gehe ich gerne in die Disco oder mit Kollegen aus. Aber mein Körper ist mir auch wichtig, deswegen gehe ich auch oft ins Fitnessstudio. Etwas Geld verdiene ich mir Samstags als Securitypersonal im Fußballstadion.

Noch wohne ich daheim bei meinen Eltern, aber ich bin stolz darauf, dass ich eigenes Geld verdiene und im Mai hoffentlich meine Abschlussprüfung bestehe. Schon jetzt bewerbe ich mich - ich denke, dass ich schon Arbeit finde, weil ich arbeiten will.

Später wünsche ich mir eine Familie, da ich besonders kleine Kinder sehr mag - aber dazu muss man die richtige Frau haben.

Volkan: Jahrgang 1990

Ich kam von der Grundschule in die dritte Klasse der Pestalozzischule.

Am Anfang traf mich der Schulwechsel sehr hart. Ich habe mich geschämt und keiner sollte sehen, dass ich auf diese Schule gehe. Noch heute verschweige ich die Schulzeit, weil ich glaube, dass ich immer noch dafür ausgelacht würde.

Ich hatte immer viele Freunde außerhalb der Schule - mit meinen Klassenkameraden wollte ich mich nicht so gerne am Nachmittag treffen.

Auf der Pestalozzischule habe ich aber auch viel gelernt - Kochen und Sport hat mir am besten gefallen.

Nach unserer Schulentlassung habe ich das BVJ am IB durchgezogen und meinen Hauptschulabschluss mit 3,1 erreicht.

Danach habe ich die dreijährige Ausbildung zum Metallfeinbearbeiter begonnen, die ich hoffentlich im Mai mit Erfolg bestehen werde.

Im ersten Lehrjahr habe ich immer noch sehr viel Mist gebaut, es waren aber auch zu viele „Idioten“ dort, die nicht lernen wollten. Mittlerweile sind diese nicht mehr da und ich weiß, wofür ich lerne. Außerdem ist mein Lehrmeister mit mir sehr streng gewesen, das tat gut.

Ich glaube, dass ich eine Arbeit finden werde. In verschiedenen Praktika waren die Chefs immer mit meiner Arbeitsleistung zufrieden. Ich kann mir aber nicht vorstellen, 50 Jahre immer das Gleiche zu tun - da wird man doch blöd dabei- oder?

Ich wohne noch daheim - meine Mama kocht gut.

In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio oder zeichne - das habe ich schon immer gerne gemacht - dabei kann ich gut entspannen.

An Samstagen arbeite ich im Fußballstadion beim Sicherheitspersonal.

Philipp: Jahrgang 91

Ich kam 2003 auf die Pestalozzischule.

Mir hat die Schulzeit gefallen - ich fand`s schön, weil ich Freunde gefunden habe - es war ein gutes Miteinander!!! Auch mit den Lehrer war alles okay - meistens!

Sicher wäre ich lieber an der Hauptschule geblieben, aber ich habe mich dort nicht genug angestrengt.

Nach der Pestalozzischule habe ich an der Johanna-Wittum-Schule das BVJ besucht, allerdings waren die Fehlzeiten zu hoch - ich hatte zu viel versäumt und wurde dann nicht zur Prüfung zugelassen.

Danach besuchte ich das IB für ein Jahr, aber es ging mir gesundheitlich nicht gut.

Nach Abbruch des IB ging ich für 8 Monate ins BVB - Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme.

Leider habe ich bis heute keinen Abschluss. Zwischendrin habe ich immer wieder Jobs bei meinem besten Kumpel aus der Pestazeit gehabt, aber nie etwas Festes.

Nun hoffe ich auf ein Praktikum, um mich dort zu beweisen und einen Ausbildungsplatz zu bekommen. Aber noch habe ich nichts sicher.

Günther:

Ich habe das BVJ an der Johanna-Wittum-Schule erfolgreich abgeschlossen und einen Hauptschulabschluss mit dem Durchschnitt von 2,4 erreicht.

Immer wieder habe ich beim Rewe gearbeitet und Praktikum gemacht. So lag es nahe, dass ich dort auch meine Lehrzeit absolviert und die Prüfung mit der Note - Gut - bestanden habe.

Danach habe ich drei Monate als Leiter des Getränkemarktes gearbeitet - dann kam der Einberufungsbefehl für neun Monate zur Bundeswehr.

Im Anschluss daran war die Stelle beim Rewe neu besetzt und es ging leider nicht für mich dort weiter.

Irgendwie wurde ich auf eine Geschäftsidee aufmerksam, stellte mich vor, wurde eingestellt und auf Lehrgang in eine andere Stadt geschickt, um das „Carribbing“ zu erlernen. Hierbei werden teure Autos teuer beklebt. Nach sieben Monaten beendete ich das Arbeitsverhältnis, da ich das vereinbarte Geld nicht erhielt.

Nun arbeite ich schon wieder eine zeitlang in einem Getränkegroßmarkt - täglich 11 Stunden und auch samstags.

Ich habe eine Freundin und lebe mit ihr und unserer Katze in einer eigenen Wohnung. Ein Auto besitze ich auch. Man kann sagen, ich bin zufrieden!

Der Anfang an der Pestalozzischule war sehr schwer.
Als Sonderschüler war man im Dorf schnell bekannt.
Das war auch für die Familie nicht einfach.
Bis heute verheimliche ich die Schule -
nur meine Freundin weiß es und findet es okay!